



Interpellation Sägesser Saima Linnea (SP) vom 3. April 2023: Sicherheitslage Bahnhof Langenthal 2022-2023: Beantwortung und Antrag auf Abschreibung

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

1. Text der Interpellation

"Sicherheitslage Bahnhof Langenthal 2022-2023"

Anfrage: Die Sicherheitslage am Bahnhof Langenthal liess gemäss Augenzeug*innen und an mich herangeträgten Berichten 2022 zu wünschen übrig: Sexualisierte Gewalt, versuchter Totschlag, Vandalismus, Deallerei, usw. Das Sicherheitsempfinden scheint gesunken zu sein und es stellen sich Fragen zur Pflichterfüllung der Kantonspolizei.

1. Prävention: Die Polizei kann durch Präventionsmassnahmen dazu beitragen, dass Straftaten gar nicht erst begangen werden.
 - Welche Präventionsmassnahmen hatten die Kantonspolizei und die Stadt Langenthal im Jahr 2022 für die Sicherheitslage am Bahnhof Langenthal vorgesehen, um Vandalismus, Gewalttaten und weitere Delikte zu verhindern?
2. Ermittlung: Wenn eine Straftat begangen wurde, ermittelt im Normalfall die Polizei, um den*die Täter*in zu finden und zur Rechenschaft zu ziehen.
 - Was wird unternommen, um die Bevölkerung zu ermutigen, Vertrauen in die Kantonspolizei zu setzen und Verbrechen zu melden? (Dass das Vertrauen nicht per se gegeben ist, schliesse ich aus den oben genannten Berichten wo sogar Gewaltverbrecher durch Privatpersonen selbst gefunden werden mussten, da die Polizei scheinbar die Dringlichkeit nicht gegeben sah.)
 - Wie hoch schätzen die Kantonspolizei und das Amt für öffentliche Sicherheit die Dunkelziffer von nicht gemeldeten und zur Anzeige gebrachten Gewaltverbrechen am Bahnhof Langenthal ein?
 - Wie hoch ist die Erfolgsquote der Kantonspolizei bei der Festnahme von Gewaltverbrecher*innen, Vandal*innen, Velodieb*innen etc.?
3. Intervention: Wenn eine Straftat im Gange ist oder unmittelbar bevorsteht, kann die Polizei intervenieren, um persönlichen und materiellen Schaden abzuwenden.
 - Wie rasch ist die Kantonspolizei zur Stelle, wenn vom Bahnhof Langenthal Notrufe getätigt werden?
 - Wie hoch ist die Erfolgsquote der Kantonspolizei in der Deeskalation?

Das Jahr 2023 markiert den sichtbaren und erlebbaren Start der Umbauarbeiten des Bahnhofs Langenthal. Umso mehr sollte der Grundstein für ein gutes Sicherheitsgefühl im und um den Bahnhof Langenthal herum gelegt werden.

4. Sicherheitskonzepte/Massnahmen:
 - Aktuell, Stand April 2023, ist der Bahnhofplatz eingezäunt. Man kommt nur schwer von den Seiten oder durch den schmalen Korridor, vis a vis Dogans, wo auch neu Velos abgestellt werden können, zu den Treppen. Es wirkt unrealistisch, dass hier im Falle eines Notfalls Rettungsdienst und Sicherheitskräfte guten Zugang hätten, sollte beispielsweise bei der Haupttreppe, in der Unterführung oder auf einem Perron ein Notfall gemeldet werden. Wie wird garantiert, dass während den Umbauarbeiten das Eingreifen von Sicherheits- und Rettungskräften rasch und ungehindert möglich ist?
 - Was wird unternommen, um Gewalt am Bahnhof Langenthal während der Umbauphase einzudämmen und nicht zu fördern?"



2. Vorbemerkungen

Im Ressourcenvertrag vom 6. August 2009 (Inkrafttreten 1. Januar 2010) zwischen der Stadt Langenthal und dem Kanton Bern sind alle Einzelheiten zur Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Amts- und Vollzugshilfe durch die Kantonspolizei geregelt. Art. 8 ff des Polizeigesetzes des Kantons Bern regelt zudem die gemeinsamen Aufgaben sowie die einzelnen Aufgaben der Kantonspolizei und der Gemeinden. Art. 9 Abs. 1, lit. a umschreibt abschliessend die Kompetenzen betreffend Massnahmen zur Erkennung, Verhinderung und Verfolgung von Straftaten. Diese liegen ausschliesslich in der Kompetenz des Kantons. Gemeinsam werden aber geeignete Massnahmen, Information und Beratung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung getroffen.

Über konkrete strafrechtliche Vorfälle wie die Interpellantin einleitend umschreibt, kann das Amt für öffentliche Sicherheit keine Auskunft erteilen, da man darüber seitens der Kantonspolizei Bern keine Informationen erhält.

3. Beantwortung der Fragen

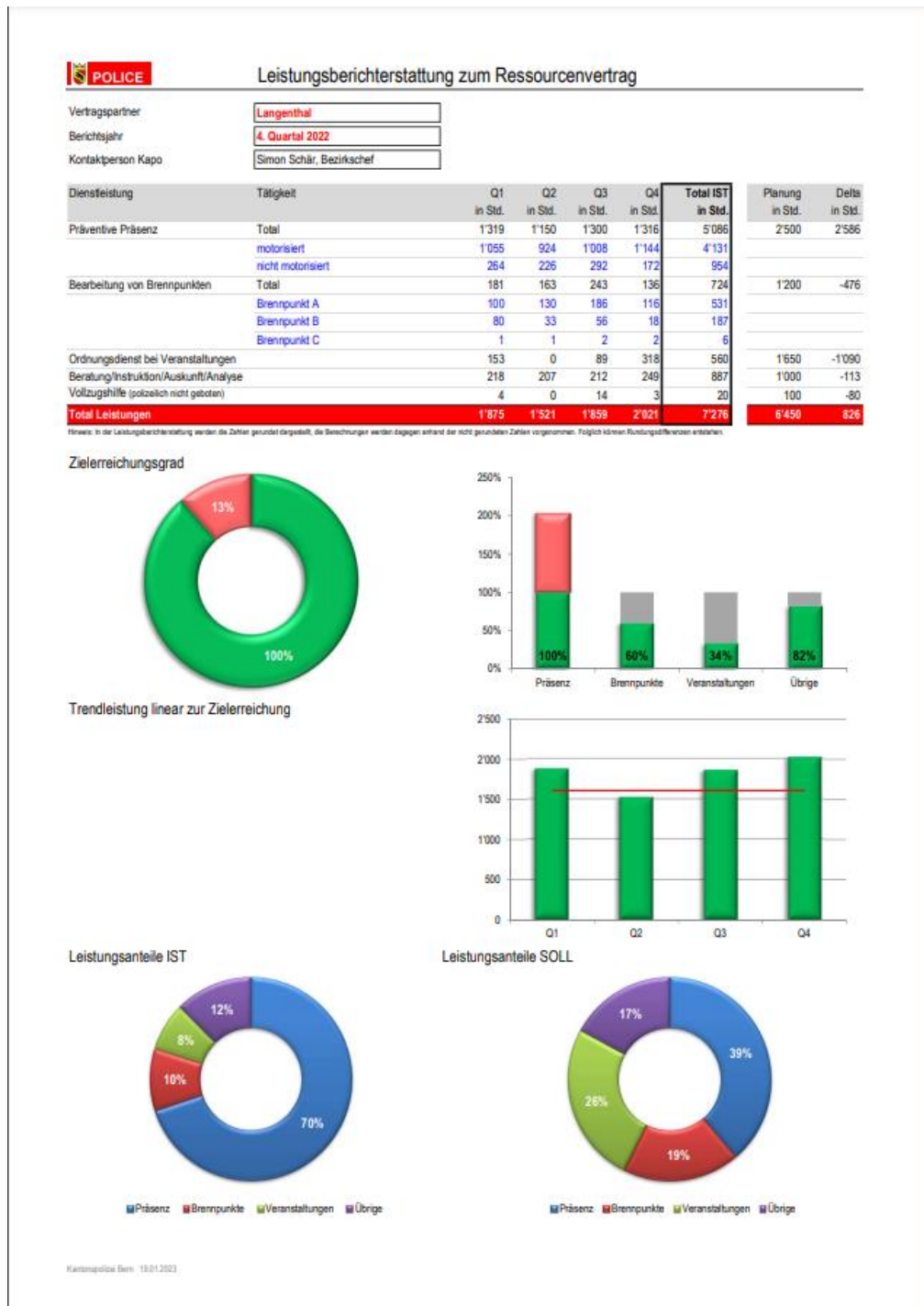
Frage 1: Welche Präventionsmassnahmen hatten die Kantonspolizei und die Stadt Langenthal im Jahr 2022 für die Sicherheitslage am Bahnhof Langenthal vorgesehen, um Vandalismus, Gewalttaten und weitere Delikte zu verhindern?

Antwort: Die Stadt Langenthal definiert quartalsweise oder jeweils am wöchentlichen Amtsleitungsrapport Brennpunkte im Stadtgebiet mit dem Ziel einer Reduktion der Gewalt im öffentlichen Raum. Der Bahnhof Langenthal ist dabei ein fester Standort dieser Brennpunktsteuerung innerhalb des Stadtgebietes. Folgende Delikte stehen dabei im Fokus und sollen reduziert werden: Belästigung, Drohung, Entreiss-Diebstahl, Exhibitionismus, Gewalt und Drohung gegen Behörden/Beamte, Körperverletzung, Messerstecherei, Raub, Raufhandel, Sexualdelikt, sexuelle Belästigung, Streiterei, Tötlichkeit.

Erwünschte Wirkung der verstärkten polizeilichen Präsenz: Durch gezielte präventive und repressive Massnahmen soll die Anzahl der Gewaltdelikte im öffentlichen Raum reduziert werden. Auch auf kurzfristige Phänomene soll mit einer flexiblen Brennpunktsteuerung (wird am wöchentlichen Amtsleitungsrapport definiert) reagiert werden. Ergänzend eine Übersichtstabelle für das Jahr 2022 der Kantonspolizei für das Stadtgebiet Langenthal als Leistungsberichterstattung zum Ressourcenvertrag.



Statistik Stadt Langenthal Jahr 2022:





Frage 2: Was wird unternommen, um die Bevölkerung zu ermutigen, Vertrauen in die Kantonspolizei zu setzen und Verbrechen zu melden? Wie hoch schätzen die Kantonspolizei und das Amt für öffentliche Sicherheit die Dunkelziffer von nicht gemeldeten und zur Anzeige gebrachten Gewaltverbrechen am Bahnhof Langenthal ein? Wie hoch ist die Erfolgsquote der Kantonspolizei bei der Festnahme von Gewaltverbrecher*innen, Vandal*innen, Velodieb*innen etc.?

Antwort: Gemäss der Bevölkerungsbefragung der Kantonspolizei Bern von 2021 vertrauen 86% der Bevölkerung der Kapo Bern. Die Kantonspolizei Bern wird von der Bevölkerung grundsätzlich positiv wahrgenommen. Vor allem wird sie als höflich, hilfsbereit und offen, aber auch bestimmt empfunden. Nur eine Minderheit der Bevölkerung nimmt die Polizei als reserviert, belehrend und unnahbar wahr. Am meisten vertrauen Personen aus den Verwaltungskreisen Oberaargau und Frutigen-Niedersimmental der Polizei. Auch wenn punktuell Verbesserungspotenzial besteht, fühlt sich die Wohnbevölkerung des Kantons Bern sicher und beurteilt die Arbeit der Kantonspolizei positiv. Die positive Haltung gegenüber der Polizei spiegelt sich auch in den offenen Kommentaren zum Schluss der Befragung wieder: Am weitaus häufigsten wurde Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber der Polizeiarbeit geäussert.

Um die weniger zufriedenen Gruppen, insbesondere die Jugendlichen besser zu erreichen und ihr Vertrauen in die Kapo Bern zu stärken, wird seit 2022 unter anderem eine Jugendpatrouille durchgeführt, die explizit die Jugendlichen im öffentlichen Raum, auch dem Bahnhof, anspricht. Ziel der Jugendpatrouille ist, problematischen Entwicklungen frühzeitig und effektiv entgegenzuwirken. Dies wird erreicht durch Präsenz an kleineren und grösseren Hotspots, frühzeitiges Erkennen jugendlicher Mehrfachtäter und Einbezug von Partnern (Jugendamt, Familie usw.). Zudem finden seit 2022 in den Oberstufen der Langenthaler Schulen Gewaltpräventionsmodule statt. Bei konkreten Fällen steht der Bezirkschef der Kapo Langenthal persönlich jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Schätzungen über nicht gemeldete Delikte können keine abgegeben werden.

Gemäss der Kriminalstatistik 2022 des Kantons Bern (PKS) wurden 87.4% der Gewaltdelikte im Kanton Bern aufgeklärt. Beim Vandalismus beträgt die Quote 11% bei den Fahrraddiebstählen 4%. Weitere Details können der PKS entnommen werden. Explizite Zahlen für den Bahnhof Langenthal bestehen nicht.

Zu der Äusserung, "dass sogar Gewaltverbrecher durch Privatpersonen selbst gefunden werden müssten, da die Polizei scheinbar die Dringlichkeit nicht gegeben sah", ist keine Aussage möglich.

Frage 3: Wie rasch ist die Kantonspolizei zur Stelle, wenn vom Bahnhof Langenthal Notrufe getätigt werden? Wie hoch ist die Erfolgsquote der Kantonspolizei in der Deeskalation?

Antwort: Die Kantonspolizei Bern hat uns folgende Zahlen zur ersten Teilfrage mitgeteilt:

Interventionszeit (in Minuten)	2022
Durchschn. Interventionszeit Kanton	17
Durchschn. Interventionszeit Alarme Kanton	9
Durchschn. Interventionszeit Region Mittelland/Emmental/Oberaargau	20
Durchschn. Interventionszeit Alarme Region Mittelland/Emmental/Oberaargau	11

Zur Deeskalation können keine Zahlen geliefert werden. Den MA der Kapo Langenthal wird jedoch zum Beispiel durch die psychiatrischen Dienste oder MA der aufsuchenden Sozialarbeit immer wieder eine hohe Sozialkompetenz vor allem auch mit schwieriger Klientel bescheinigt.



Frage 4: Wie wird garantiert, dass während den Umbauarbeiten das Eingreifen von Sicherheits- und Rettungskräften rasch und ungehindert möglich ist? Was wird unternommen, um Gewalt am Bahnhof Langenthal während der Umbauphase einzudämmen und nicht zu fördern?"

Antwort: Die Absperrung auf dem Bahnhofplatz sichert den Baustellenperimeter und trennt diesen vom öffentlich zugänglichen und sicheren Bereich. Das Eingreifen von Sicherheits- und Rettungskräften ist trotzdem gewährleistet. Die Umleitungen und Zugänge zu Haupttreppe, Unterführung und Perrons sowie die Platzierung der Absperrungen wurden mehrfach mit den Rettungsdiensten abgesprochen. Die Anlagen sind im Süden über die Eisenbahnstrasse und im Norden über die Kühlhausstrasse und Güterstrasse zugänglich. Das Eingreifen von Sicherheits- und Rettungskräften ist garantiert. Zudem waren die Blaulichtorganisationen in der Startphase der Bauarbeiten zu Baustellenbesprechungen und spezifischen Besprechungen am Bahnhof anwesend und werden dies je nach Fortschritt und Wandel der Baustelle bei Bedarf weiter sein.

Gewalt ist nicht spezifisch davon abhängig, ob eine Sanierung an einem Ort geschieht. Gemäss Gewaltberatungsstellen ist eine verbesserte Gewaltprävention an Orten mit hohem Menschenaufkommen (Schulen, Kindergärten, Einkaufszentren, Bahnhöfen) sinnvoll. Der bisherige Bahnhof Langenthal, mit einem langen, schmalen Korridor zwischen den Ortsteilen, kann mit dem Umbau und auch dank der Beratung des Bundesamtes für Verkehr und durch die Fachstelle LARES (Verein für gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen) mit einem massiv verbesserten (subjektiven) Sicherheitsgefühl, unter anderem dank mehr Übersicht durch Höhe und Breite aufwarten. In der Phase der jetzigen Intensivbaustelle sind zudem Tag und Nacht zahlreiche Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter vor Ort. Diese Präsenz hilft, Gewalt hoffentlich gänzlich zu verhindern.

Gestützt auf diese Ausführungen beantragen wir Ihnen Zustimmung zu folgendem

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat, gestützt auf Art. 54 und Art. 59 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates vom 24. Juni 2019 und der schriftlichen Beantwortung des Gemeinderates vom 17. Mai 2023,

beschliesst:

- 1. Die Interpellation Sägesser Saima Linnea (SP) vom 3. April 2023: Sicherheitslage Bahnhof Langenthal 2022-2023 wird als erledigt vom Protokoll des Stadtrates abgeschrieben.**
- 2. Das Sekretariat des Stadtrates wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.**

Berichterstattung: keine (schriftliche Beantwortung)

Langenthal, 17. Mai 2023

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Reto Müller

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner